

Neubau Quartierspark Eberhardshof - Vorstellung des Vorentwurfes

Sachverhaltsdarstellung

Ausgangssituation

Die Stadt Nürnberg möchte auf einer ca. 0,8 ha großen Asphaltfläche des ehemaligen Quelleareals in der Weststadt einen Quartierspark errichten. Unter dem Motto „Ein Park für Alle“ entsteht ein Park, der als Kommunikations- und Begegnungsort das Zusammenkommen aller Altersgruppen ebenso ermöglicht, wie ein breites Nutzungsspektrum.

Aufgrund der begrenzten Fläche sind die unterschiedlichen Wünsche und Vorstellungen aufeinander abzustimmen. Vorrang sollen gemeinschaftliche und miteinander vereinbare Nutzungen haben. Abzäunungen oder starke bauliche Abgrenzungen sind nicht erwünscht.

Der Vorentwurf wurde als Bestandteil des Bürgerbeteiligungsverfahrens am 20. Februar 2018 der Öffentlichkeit präsentiert. Am gleichen Tag wurde die Planung auch im Rahmen einer Kinderbeteiligung vorgestellt. Die Kinder konnten sich dabei anhand einer Auswahl für bestimmte Spielgeräte entscheiden.

Räumliche Zuordnung und Vorentwurf

Als Synthese aus der Bürgerbeteiligung und den räumlichen Analysen leitet sich die Zonierung ab. Danach gliedert sich der Vorentwurf des Quartiersparks im Wesentlichen in drei räumliche Schwerpunkte mit unterschiedlichen Inhalten. Die Nutzungsintensität der drei Teilbereiche reagiert dabei differenziert auf die jeweilige Nachbarschaft.

Bereich 1

Im östlichen Bereich des Quartierspark – dem Quellegebäude zugeordnet – entsteht Raum für Aktivitäten und Bewegung mit höherer Intensität. Eine multifunktionale Nutzung ist möglich, so dass auch kleinere Veranstaltungen stattfinden können.

Bereich 2

Im nördlichen Bereich, angrenzend an die Garagen und den Geschößwohnungsbau, sind Nutzungen mit einer mittleren Intensität vorgesehen. Hier stehen Austausch, Begegnung und nachbarschaftliches Miteinander im Vordergrund.

Bereich 3

Im Westen des Quartierspark – in Richtung der Wohnbebauung – entsteht ein Bereich mit geringerer Nutzungsintensität für Erholung und Entspannung.

Die aufgenommenen Hauptwegeverbindungen in Richtung Fürther Straße sowie zwischen Augsburger Straße und Wandererstraße gliedern die verschiedenen Nutzungsbereiche und definieren deren Ränder.

Somit ergeben sich folgende Bereiche bzw. „Nutzungsschollen“:



Raumschema Schollen, Planstatt Senner München

Platz / Neue Mitte

Vis à vis zum Quellebau öffnet sich eine Platzfläche. Einerseits wird der Platz dabei als Fußabdruck der Quelle verstanden, andererseits vermittelt er als zentrales Bindeglied zwischen den drei Einzelschollen. Von der Fürther Straße kommend ist die Platzfläche der Auftakt in den Quartierspark und führt die Besucher in dessen Mitte. Das Zentrum des Parks bildet ein Wasserspiel in Form eines beispielbaren Fontänenfeldes.

Die Idee, einen Brunnen oder ein Wasserspiel als ein zentrales Element des Quartiersparks vorzusehen, stammt aus dem Beteiligungsverfahren. Hier gab es zum Thema Wasser zahlreiche Nennungen, Anregungen und Wünsche der Bürger.

Die Platzfläche erschließt alle Parkteile und ist Schnittstelle der Alltagswege der Anwohner und Besucher. Darüber hinaus bietet sie ausreichend Fläche für verschiedene Aktivitäten und Veranstaltungen (z.B. kleinere Märkte, Stadtteilst). Die Ränder der anderen Schollen sind in diesem Bereich von langen Sitzbänken eingefasst, so dass einerseits die Platzkanten betont werden und andererseits an diesem – im Zusammenspiel mit den Fontänen – wichtigem Treffpunkt genügend Sitzmöglichkeiten vorhanden sind. Auf dem Platz stehen drei markante Solitäräume in offenen, bepflanzten 5x5 Meter großen Baumscheiben. Die Platzfläche sowie alle Parkwege erhalten einen Oberflächenbelag aus gut begehbarem Betonsteinpflaster mit einem unregelmäßigen Fugenbild, z.B. in einem Farbton, der dem Gebäudesockel des Quellebaus entspricht.



Perspektive Augsburgur Straße Richtung Platz, Planstatt Senner München

Scholle 1: Bewegungsraum für alle

Unterhalb eines lichten Baumhaines (z. B. Gleditschien) befinden sich fünf multifunktionale Einbauten für verschiedene, generationenübergreifende Bewegungs-, Kletter- oder Sportmöglichkeiten. Die Einbauten bestehen aus modulartigen Rundstahlkonstruktionen (Farbton Gelb: Bezug Farbe Weststadt) mit Betonelementen und Seilverspannungen. Die notwendigen Fallschutzbereiche aus EPDM-Belag sind wie auf einem Rundweg miteinander verbunden. Des Weiteren gibt es ein Feld zum Boule spielen aus wassergebundener Wegedecke. Die restliche Fläche der Schollen erhält einen wasserdurchlässigen Oberflächenbelag aus fixiertem Kies.

Scholle 2: Gemeinschaft

Die Gemeinschaftsscholle grenzt nördlich an die Platzfläche. Am Rand der Scholle stehen große Parkbäume (z.B. Ahorn, Linde, Robinie) unter denen in kommunikativen Sitzgruppen Treffen und Aktivitäten im Bekannten- oder Nachbarschaftskreis stattfinden. Um den Wunsch gemeinsamen Gärtners und Erntens aufzugreifen, gibt es eine Wiese mit unterschiedlichen Obstgehölzen. Die Obstgehölze sollen von organisierten Patenschaften verbindlich betreut werden, um regelmäßiges Ernten und Pflege sicherzustellen. Ein Rankgerüst entlang der Garagenwand mit Spalierobst und Kletterpflanzen bildet den nördlichen Abschluss der Scholle.

Scholle 3: Erholung

Der östliche Parkbereich besteht zum überwiegenden Teil aus einer großen Wiese mit Baumgruppen und einzelnen Bäumen, die an den Rändern (Platzfläche, Wohnbebauung) etwas dichter gepflanzt werden, so dass in der Mitte der Scholle ein größere „Lichtung“ entsteht. Als Sitzmöbel sind einige Holzdecks („Lümmelmöbel“) zum Verweilen vorgesehen. Die Holzdecks könnten beispielsweise in Kooperation mit Künstlern (z.B. Urban Lab) entwickelt werden. Im südlichen Bereich der Scholle befindet sich ein Spielbereich, in dem Balancieren, Hüpfen und Schaukeln für Kinder im Vordergrund stehen. Der Spielbereich erhält einen modellierten Oberflächenbelag aus EPDM mit Hügeln und Senken. Als Spielgeräte sind eine Mehrfachschaukel („Karussell- oder Lianenschaukel“), eine Schiffsschaukel oder Wippe, eine Kletterstruktur mit Hängematten und Gurtband (Rundstahlkonstruktion ähnlich Scholle 1) sowie Bodentrampolins vorgesehen (alle Geräte: Ergebnis 2. Kinderbeteiligung). Der Spielbereich steht im Zusammenhang mit dem „Bewegungsraum für Alle“ auf der Scholle 1 und ist so konzipiert, dass auch eine generationenübergreifende Nutzung möglich ist.

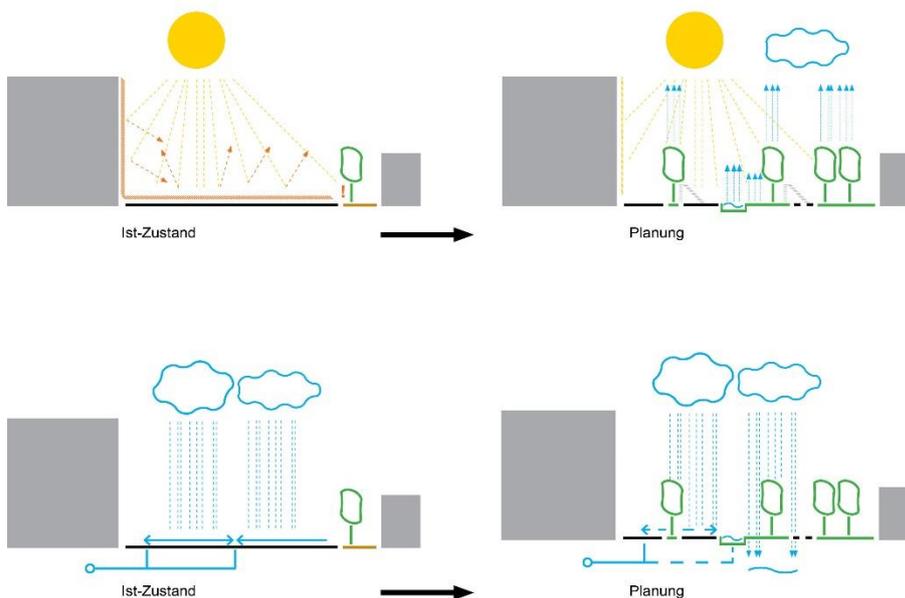
Grünkeil Haasstraße

Zwischen Augsburgener Straße und Haasstraße ist eine öffentliche Grünfläche vorgesehen, die im Bereich der neuen Wohnbauflächen eine öffentliche Wegeverbindung zwischen Haas- bzw. Redtenbacherstraße und dem Quartierspark gewährleisten soll. Die Gestaltungsmerkmale des Quartierspark und das Thema der Schollen werden im Grünkeil fortgeführt.

Biodiversität und Klimawandel

Die großflächige Entsiegelung der Asphaltflächen und die anschließenden Pflanzmaßnahmen fördern die Regenwasserversickerung sowie die Evapotranspiration (Verdunstung von Wasser aus Pflanzen und Boden) und dienen der Grundwasseranreicherung und Verbesserung des innerstädtischen Klimas.

Grundsätzlich leistet der Quartierspark einen Beitrag zur Steigerung der Biodiversität: Neben der Verwendung vielfältiger Pflanzenarten werden gezielte Maßnahmen zur Strukturanreicherung (z.B. offene Bereiche, Gehölzstrukturen, Artenzusammensetzung und extensive Pflege bei Wiesenflächen) umgesetzt. Bei der Auswahl der Pflanzen werden einerseits die Folgen des Klimawandels (z.B. Trockenheitsverträglichkeit) und andererseits artenschutzrelevante Aspekte (z.B. Bienen- oder Vogelnährgehölze, mögliche Lebensraumnischen) besonders berücksichtigt.



Schemata Stadtklima und Grün, Planstatt Senner München

Ausblick und nächste Schritte

Die Objektplanung unter der Federführung des SÖR, Sachgebiet Planung und Bau Grün, startete in direkter Übergabe aus dem Beteiligungsverfahren heraus; derzeit laufen interne Abstimmungen und Weichenstellungen.

Im Planungsprozess ist momentan folgende Terminschiene vorgesehen:

Der Antrag auf Fördermittel schließt unmittelbar an die Fertigstellung des Vorentwurfes an. Prüfung und Genehmigung Entwurf / Kostenberechnung ist für April / Mai 2018 vorgesehen, der Bauantrag soll im Anschluss bei der Bauordnungsbehörde im Mai 2018 gestellt werden. Die Werkplanung kann dann bis Herbst 2018 erfolgen, die Ausschreibung und Vergabe voraussichtlich im Winter 2018 / 2019. Der Baubeginn ist ab Frühling 2019 geplant. Eine Eröffnung nach Fertigstellung ist derzeit für das Frühjahr 2020 vorgesehen.